



# Butzemann



Die Sonntagszeitung der Bürgerinitiative Baumschutz Aurich Ausgabe 9 (08.Mai.16)

## Bericht über den 40. Sonntagsspaziergang

Der 1. Mai zeigte sich von seiner besten Seite. Das frische Grüne, das Gezwitscher der Vögel, Sonne und blauer Himmel – das war Bilderbuchwetter. Trotzdem verzichteten die BIBAs diesmal auf einen Spaziergang und bewegten sich stattdessen vertikal statt horizontal, nämlich auf einen ausgesuchten Baum, der die Ehre hatte, geschmückt zu werden. Generationsübergreifend wurden die Bänder in verschiedener Höhe angebracht. Natürlich fehlte auch eine inhaltlich richtungsweisende Aussage nicht: "Natur stört hier nur", sollte die Harmonie etwas durchbrechen und auf die geplante Zerstörung hinweisen.



### Baumstürmer\*innen in Aktion und vor dem Ergebnis

Und das ist dringend geboten, denn inzwischen ist klar, dass schon am 19. Mai der städtische Bauausschuss das Trauerspiel vom 25.4. im Sandhorster Ortsrat fortsetzen will, nähere Infos weiter unten.

Währenddessen gab es in direkter Nähe unseres Treffpunktes dann auch noch eine große Überraschung und zwar so ziemlich genau wo die BIBAs sich immer zum Kaffeetrinken zusammenfinden.



### Die Finderin

Es handelt sich um den Fund einer 30 mm Patrone wahrscheinlich aus dem 2. Weltkrieg, die auf Grund ihrer Maße laut Gunnar von einer MK 108 abgefeuert wurde, und zwar von Bord eines Jagdflugzeuges aus.

[https://de.wikipedia.org/wiki/MK\\_103](https://de.wikipedia.org/wiki/MK_103)

Laut Gunnar stammt sie also aus einem Luftgefecht zwischen Kampfflugzeugen.



ebenfalls auf der linken Seite, einen Betonsockel, auf dem früher der drei-blättrige und verbogene Propeller zur Schau gestellt wurde. Der Propeller gehörte wahrscheinlich zu einer A20.

### Fundstück der Woche

Da sich der Munitionsfund bereits in Reichweite der Flaktürme befindet, hat es sich um die Abwehr eines Angriffes auf Aurich gehandelt, an dem die (bodengebundene) Flak und anscheinend auch deutsche Flugzeuge beteiligt waren.

Da der Flugplatz Wittmundhafen gleich um die Ecke ist, wird das Jagdflugzeug wohl von dort gekommen sein. Gunnar ist sich sicher, dass in diesem Wald noch mehr steckt. Jedenfalls ist über dem Wald gekämpft worden und das unterstreicht, dass der Wald ein Gedenkort sein sollte, der sich räumlich nicht nur auf das Panzergrabengebiet bezieht.

In der Kaserne befand sich früher auch ein verbogener Propeller eines abgeschossenen Flugzeuges, eines US-Bombers, der über dem Heseler Wald abgestürzt sein soll.

Es ist also durchaus möglich, dass bei einem Luft-Angriff auf die Kaserne (sie war im Zweiten Weltkrieg ein wichtiges Ziel, da sich hier eine Kommandozentrale befand), nicht nur die örtliche Flak schoss, sondern auch die Jagdflugzeuge des nahegelegenen Flugplatzes Wittmundhafen herbeieilten. Ein angeschossener Bomber stürzte später über dem Heseler Wald ab.

In der Kaserne findet man links beim Reingehen, gleich hinter dem Tor einen getarnten Kleinbunker in blassgrün gestrichen und nur wenige Schritte weiter,

### Es wird ernst: Stadt drückt auf's Tempo

#### Einladung

Öffentliche Bauausschuss-Sitzung am  
Donnerstag, 19. Mai, 17.00 Uhr,  
Rathausaal:  
Es geht um den Südeweg



Am **Donnerstag, 19. Mai um 17.00** kommt es zur Zweitauflage des absurden Theaters, das sich Aufstellungsbeschluss zur Nahversorgung am Südeweg nennt. Es ist aktenkundig, dass gemauschelt wurde, dass es Vorabsprachen zwischen Politik, Verwaltung und Wirtschaft gegeben hat. Der Petitionsausschuss hat zwar **unter dem Gesichtspunkt** „Sach- und Rechtslage“ entschieden, dass er heil keinen Eingriffsmöglichkeiten sehe, weil es eine Angelegenheit der kommunalen Selbstverwaltung sei. Dies habe so geschehen müssen, unabhängig von den persönlichen Einschätzungen. Es wurde aber wegen der offensichtlichen Merkwürdigkeiten im Verfahren vorgeschlagen, die Entscheidung auf „Sach- und Rechtslage“ mit einem Begleitschreiben an das Sozialministerium zu beschließen, in welchem der Unmut über die Vorgehensweise der Verwaltung zum Ausdruck gebracht werden soll, insbesondere über die lange Bearbeitungszeit der Bauvoranfrage der Familie Wachtendorf. Ob dieser Brief schon angekommen ist, ist (noch) nicht bekannt, da das Protokoll noch nicht verabschiedet ist. Außerdem ist es nichtöffentlich. Die BIBA ist sich sicher, den Inhalt zu erfahren.



Was wir zur Zeit wissen ist, dass die Familie einen neuen Antrag gestellt hat über 1200 qm, der laut Aussage der Stadtverwaltung genehmigungsfähig sein soll. Nur wann das geschieht, bleibt offen. Es wird also ein Wettlauf mit der Zeit. Viel wird davon abhängen, wie viele Einwendungen es während der einmonatigen Auslegungsphase geben wird. **Je mehr Einwendungen** und je detaillierter, **desto länger** wird die **Auswertung** dauern. Insofern wird das Aktenstudium und Herausfiltern qualifizierter Kritikpunkte wesentlich sein. Allgemeinplätze werden vom Tisch gewischt. Die Aufgabe der BIBA wird es sein zu mobilisieren, zu informieren und einen Katalog von Einwendungsgründen zu erstellen. Auf der nächsten **BIBA-Sitzung am 26.05.16** sollten erste Aussagen dazu möglich sein.



### Ab in den Rundordner – die unveröffentlichte Pressemitteilung

#### BIBA stellte eigenen Maibaum auf -Kritik an Straßenplanung (+Foto)

Anlässlich ihres 40. Sonntagsspazierganges am 1. Mai hat sich die BIBA dieses Jahr einen besonderen Maibaum einfallen lassen. Die Teilnehmer schmückten einen jungen Baum direkt am Eingang zum geplanten EDEKA- Markt, gegen den die Baumschutzinitiative seit fast einem Jahr jeden Sonntag demonstriert. „Wir sind optimistisch, dass wir den Kampf um den Südeweg gewinnen und werden weitermachen, bis eine Entscheidung gefallen ist“, sagt Reinhard Warmulla, Vorstandsmitglied der BIBA. Die letzte Ortsratssitzung habe aus Sicht der BIBA klar die Schwächen des Konzeptes aufgezeigt. Was bei den Umweltschützern für zusätzlichen Unmut sorgt, ist die großräumige Ausbauplanung ab Südeweg, die

aus ihrer Sicht weit über die Zubringerfunktion hinausgeht. „Die Diskussion hat klar gezeigt, dass mit der ersten Bauphase eine innerörtliche Umgehungsstraße begonnen werden soll und an denen die Anwohner kostenpflichtig beteiligt werden, „ sagt Warmulla. Am nächsten Sonntag will die BIBA über den ersten geplanten Bauabschnitt und seine Auswirkungen auf das Waldgebiet näher informieren.



In der OZ war der heutige Spaziergang angekündigt.

## Nächste BIBA- Sitzung:

**26. 05. 2016 19.00**

**Familienzentrum**



V.i.S.d.P. Gila Altmann, Am Wald 49, 26605 Aurich